

Gliederung

ICH sah einen Engel, er war so herrlich gekleidet. Das Kleid strahlte wie die Sonne. Er war in der Haltung so demütig. S. 1

Liebe Geschwister, möge der HERR uns segnen und behüten und uns SEINE Kraft geben, dass wir nicht ermüden von den Lasten im Alltag, die täglich auf uns zukommen. S. 3

So sehr hat GOTT die Welt geliebt, dass ER SEINEN eingeborenen Sohn gab, dass jeder, der an IHN glaubt, ewiges Leben hat. Wer an JESUS glaubt, wird nicht gerichtet. S. 5

Nehmet auf, liebe Geschwister, das Wort, das aus dem Geiste des HERRN fließt am Ort. ER ist unser Leben, unsere Sonne, unser Gewinn. Wohin sollen wir gehen? S. 7

Geist der Führung sprach zu Stefan und mir: "Die Hand GOTTES wird euch, meine Lieben, führen, regieren und beschirmen. Die Menschen wollen Wunder sehen, sie sind falsch, träge und bequem, sie folgen dem HERRN nicht nach. S. 9

Gemäß der Vision gebe ich euch, lieben Geschwistern, das Wort im HERRN. Der Geist der Führung sprach zu mir: "Helene, weil du selbstlos lebst, zieht der HERR dich in das tiefgeistige Licht, dort, wo du Himmelsluft atmest, wo der Friede GOTTES in deine Seele dringt. S. 11

HERR, du erforschst und kennst uns wohl und weißt um unsern Stand. Oft gehend, liegend sind wir dir, HERR, allezeit wohlbekannt. All' unsere Tage siehst du, hörst jedes Wort von uns, denn du bist im Himmel, du bist auf Erden. S. 13

JESUS führte SEINE Jünger ein durch das Tor des ewigen Lebens, ER belehrte sie durch SEIN Wort, ER sprach: "Ein Reicher wird schwer ins geistige Reich kommen. Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht als ein Reicher ins Reich GOTTES." S. 15

Liebe Geschwister, wir wollen uns erfreuen an den Gaben und Gnaden GOTTES im HEILIGEN GEISTE, der Geist, der zu JESUS uns führt und uns den Weg zum Himmelreich zeigt. S. 17

JESUS ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, nur durch IHN. S. 19

Also hat GOTT die Welt geliebt, dass ER hingab SEINEN eingeborenen Sohn, auf dass alle, die an IHN glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. S. 21

Liebe Geschwister, nehmen wir auf die himmlische Botschaft GOTTES und freuen wir uns des göttlichen Kindes, das in der Krippe lag und sonst keine Herberge fand, als den armen Stall von Bethlehem. S. 23

Liebe Geschwister, versammeln wir uns im HERRN und vertiefen wir uns in die Lebensgeschichte JESU CHRISTI. Der HERR sendet aus SEINE heiligen Engel uns zum Geleite, zum Schutz und Segen. S. 25

O Freude über Freude, ein Wunder ist geschehen. GOTT, der HERR Himmels und der Erde, kommt zu uns Menschen im Stall zu Bethlehem. S. 27

Liebe Zuhörer, empfanget den Zug der Gnade GOTTES und freuen wir uns im HERRN für die vielseitigen Gnadenzüge, die ER uns überträgt durch SEINEN HEILIGEN GEIST, der in uns lebt und uns SEINE Kraft gibt. S. 29

Liebe Geschwister, versammeln wir uns im HERRN und beten IHN an. ER hat Großes an uns getan. Sehen wir das Opferlamm, das der Menschen Sünden auf SICH nahm, sie sühnte für uns am Kreuzstamm. S. 31

Nehmen wir auf das Wort unseres HERRN und folgen IHM nach. ER spricht heute, so wie ER damals die SEINEN belehrte: "Kommet alle her zu MIR und vernehmet, was MEIN GEIST euch sagt und offenbart." S. 33

Hören wir auf des HERREN Wort am Ort, so werden wir leben im Frieden des HERRN. ER spricht: "ICH bin das Licht, das vom Himmel zu euch kommt. Wer MIR folgt, wird nicht mehr wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." S. 35

ICH wurde versetzt in einen Raum zu vielen Kinderseelen. ICH freute mich mit ihnen. Das kleinste Kind gefiel mir so sehr, es klammerte sich fest an mich. S. 37

Gemäß der Vision gebe ich das Wort GOTTES bekannt an die, die an den HERRN glauben, IHM vertrauen. Vor jener Zeit verwarf man den Eckstein JESUS CHRISTUS. Sie hielten IHN als einen Irren, Simulanten. S. 39

Die Seelen von dieser Welt hängen an ihrem Heim, an jedem Stück, was die Materie betrifft. Dieser Zustand ist für sie ein Missgeschick, ein Unglück. S. 41

HERR sprach zu mir: "Helene, lege dein Haupt in MEINE Hände, ICH werde für dich denken, alles zu deinem Besten lenken." S. 43

JESUS sandte SEINE Apostel aus, um SEINE Lehre zu verkünden. ER sprach: "Das Himmelreich ist nahe. Machet die Kranken gesund, reiniget die Aussätzigen, erwecket Tote auf zum Leben, treibet die Dämonen aus." S. 45

Viele Beter wissen nicht, um was sie bitten. Die Liebe zum Nächsten, zu GOTT lässt man brachliegen. Sie lieben sich selbst, sie pflegen ihr Gesicht, das eigene ICH. S. 47

Es steht geschrieben: Petrus und Johannes gingen in den Tempel. Vor der Türe des Tempels saß ein Mann, der gelähmt war. S. 49

Liebe Geschwister, erinnern wir uns an das Abendmahl, das JESUS mit SEINEN Jüngern einnahm. ER brach das Brot und gab es ihnen mundgerecht. S. 51

Der Geist der Führung sprach zu mir: "Helene, der HERR an deiner Seite ist deine Kraft und Stärke, dein Leben, dein Triumph, deine Auferstehung und dein glückseliges Leben." S. 53

Worte JESU zu den Aposteln: "MEINE Stunde ist gekommen, da der Menschensohn SEIN Leidensweg beginnt und ausfüllt. Ihr aber seid wachsam und ständig im Gebet, denn der Widersager Satanas geht umher und sucht, wen er verschlingt." S. 55

Liebe Geschwister, seid stark im HERRN, seid gerüstet, dass ihr bestehen könnt wider die Anfechtungen des bösen Feindes; denn ihr habet nicht den Kampf mit Fleisch und Blut, sondern mit der Macht der Finsternis, mit den bösen Geistern. S. 57

Worte des HERRN: "Liebet einander, so wie ICH euch geliebet habe. Dieses Wort sagte der HERR vor jener Zeit zu den Jüngern: "Sodass die Welt sieht, dass ihr MEINE Jünger seid." S. 59

CHRISTUS, der HERR, ist auferstanden und in den Himmel aufgefahren mit den Worten: "Weinet nicht um MICH, ICH komme wieder und werde euch zu MIR nehmen, auf dass ihr seid, wo ICH bin. ICH lasse euch nicht in dieser Welt allein. S. 61

Der Geist der Führung zeigte mir einen Baum, er war voller Knospen, er sprach: "Dieser Baum ist dein Lebensbaum, den GOTT, der HERR, dir erhält, der erst aufblüht in der geistigen Welt." S. 63

ICH sah am Altar einen herrlichen Strauß Blumen; sie bewegten sich. Der Geist, der mich führt, sprach: "Helene, diese Blumen entfalten sich zur Pracht und Herrlichkeit." S. 65

Gelobt sei der HERR, der uns aus Gnad' zur Lebenskirche berufen, ja, auserwählt hat. Nie wollen wir uns von IHM trennen. S. 67

Am Pfingstfeste waren die Jünger JESU beisammen in Jerusalem. Sie unterhielten sich vom HERRN JESU. Und es steht offenbar: Es geschah ein Brausen vom Himmel, gleich wie eines gewaltigen Windes. S. 69

ICH sah den Todesengel reitend auf einem Pferde. Er hatte einen tiefschwarzen Mantel an, einen breitrandigen, großen, schwarzen Hut. Es war ein majestätisches Bild. S. 71

Was will Maria, die Mutter unseres HERRN, bewirken bei den Erscheinungen? Sie will die Menschen zu JESUS CHRISTUS führen, der SEIN Blut für sie vergoss auf Golgatha's Höhe. S. 73

ICH sah am Hause viel Schmutz liegen. MEIN geistiger Führer sagte: "Helene, das ist der Schmutz, den man dir anhängt. Aber es spricht sich herum, wie hoch du von GOTT begnadet bist, dass der GEIST GOTTES in dir lebt und wirkt." S. 75

JESUS, unser HEILAND, ging mit SEINEN Jüngern nach Jerusalem. ER ging in den Tempel, und ER sah SICH das Treiben der Menschen an. S. 77

Der Geist der Führung spricht: "Helene, du bist das Werk GOTTES, du zeigst den suchenden Pilgern die Türe des Lebens. JESUS sagt von SICH: „ICH bin die Türe des Lebens, die da führt in den Schafstall. MEINE Schafe kennen MEINE Stimme und sie folgen MIR, denn ICH bin der gute Hirte MEINER Herde.“ S. 79

ICH hatte eine Vision. ICH saß mit dem Führungsgeist im Lebenszug, er sprach: "Helene, wir sind im Lebenszug. Wann fährt er ab?" ICH erwiderte: "Wann der HERR es will." S. 81

Geist der Führung führte mich in einen Raum. ICH sah Hans Rosenthal mitten unter Geistwesen. Er war froh und munter. Der Geist der Führung sagte: "Hans oder Hänschen, wie man ihn nennt, ist mitten unter Kollegen, die auch abberufen worden sind. Sie unterhalten sich über das Erlösungswerk JESU CHRISTI." S. 83

Die Jünger traten zum HERRN und fragten IHN, was es soll bedeuten, das Unkraut unter dem Weizen? ER sprach: "Der Menschensohn sät den guten Samen in das Ackerland der Welt. Der gute Same sind die Gotteskinder. Das Unkraut sind die Kinder des Feindes, der Bosheit, der böse Geist, der Feind und Widersager." S. 85

Mutter des HERRN sprach: "ICH breite meinen Schutzmantel aus, Helene, über dein Haus. ICH bin auch deine Mutter, wie ich leibe und lebe. Du folgst ja dem göttlich-geistigen Triebe." S. 87

ICH sah eine Straße geziert mit schönen Häusern. Da sah ich eine Seele, sie strahlte Licht aus. Der Geist der Führung sprach: "Helene, dies ist die Straße der besinnlichen, aufnahmefähigen, christlichen Seelen." S. 89

Es flogen mehrere Steine an mein Haus. ICH hörte die Stimme des HERRN, ER sprach: "Helene, diese Würfe treffen dich nicht, sie gehen dich nichts an." S. 91

Worte JESU durch eine Vision: "Blutstränen weinte ICH um diese Welt." Damals ließ ER eine große Flut kommen über die Menschen; heute richtet ER die Welt durch Feuer und Schwefel. S. 93

ICH wurde vom Geiste der Führung auf den Friedhof versetzt. Da standen Leute an ihren Gräbern. Der Geist der Führung sagte: "Trostlos stehen sie an ihren Gräbern. Sie glauben nicht an die Auferstehung des Fleisches." S. 95

ICH sah den Engel des HERRN mit einem wunderschönen weißen Gewand. Der Engel sprach: "Die Engel des HERRN kommen und bedienen dich." S. 97

JESUS spricht: "Sehet, ICH bin demütig, sanftmütig, von großer Geduld, ahmet MIR nach. ICH bin der HERR, euer GOTT. Ihr sollet keine fremden Götter neben MIR haben, sie verehren, preisen und anbeten." S. 99

Der HERR sprach in einer Vision zu mir: "Helene, lege dein Haupt in MEINE Hände, halte dich fest an MIR. ICH bin immer bei dir." S. 101

Der HERR sei mit euch. Liebe Schwestern, liebe Brüder gehen wir ein in den Garten unseres HERRN. Bei IHM ist Friede in reichlicher Fülle, in IHM sind wir geborgen, bewahrt für Zeit und Ewigkeit. S. 103

Der Geist der Führung sprach zu mir: "Helene, fühlst du dich einsam und verlassen? Einer ist da, der dich liebt, der dich kennt, der dich erkauft hat durch SEIN Blut. Fasse in JESUS neuen Lebensmut." S. 105

ICH sah den Engel des HERRN an meiner linken Seite. Da sah ich einen Raubvogel und der Engel sprach zu ihm: "Den Körper kannst du nehmen. Aber Geist und Seele steigen auf zum Himmel in das ewige Leben." S. 107

GOTT, der HERR, wirkt Wunder dort, wo der Glaube lebt. JESUS, der HERR, sagte dieses den Menschen vor jener Zeit, wenn sie an IHN glauben, dass noch Wunder geschehen. S. 109

Geist der Führung zeigte mir herrliche Rosen. Eine gefiel mir ganz besonders gut. Er sprach: "Helene, dies ist eine Passionsrose aus dem Garten des HERRN." S. 111

Gelobt, gepriesen sei der HEILIGE GEIST, der von JESUS ausgeht und uns himmelwärts weist. Der HEILIGE GEIST führt uns in die göttliche Wahrheit. Wo ist die Wahrheit? S. 113

Man sagt: "Helene, du gehst nicht in die Kirche." Der Geist spricht: "Helene, du bist in der Kirche deines HERRN, in dem großen Heiligtum." S. 115

Allerheiligen, Allerseelen soll uns erinnern an die Seelen, an unsere Lieben und uns erinnern an die Geheiligten, an die, die JESUS nachfolgten in diesem Leben, die ihr Leben dem HERRN völlig übergaben.
S. 117

Wir wissen, dass der Engel des HERRN eintrat zu Maria, die mit dem Zimmermann Josef verbunden, verlobt war. Der Engel sprach: "Gegrüßet seist du, Maria, der HERR ist mit dir. Du hast Gnade gefunden bei GOTT, dem Allmächtigen." S. 119

ICH sah CHRISTUS, unsern HERRN. ER sprach: "Helene, ICH verwandle deinen Raum zum Tempel MEINES Herzens." S. 121

Es lebte vor jener Zeit ein Mann mit Namen Simeon. Er war gottergeben, er wartete auf die Gottesverheißung, auf den Messias. Maria und Josef gingen in den Tempel, um das Kind JESUS GOTT zu weihen. S. 123

Es steht geschrieben: Der HERR JESUS kam an den See Genezareth, um das göttliche Wort zu predigen. Die Menschen hörten IHM zu. JESUS trat in ein Schiff, das dem Petrus gehörte, und ER belehrte die Menschen vom Schiffe aus. S. 125

Ein Lichtgeist sagte: "Helene, weil diese Gnade, diesen Lebenszug keiner hat, nimmt man ihn dir auch nicht ab." S. 127

Der HERR ist geboren worden. Freuen wir uns im HERRN, in dem süßen Kinde JESUS, das keinen Raum, keinen Platz, keine Herberge fand unter den Menschen. S. 129

JESUS sagt: "Wer MICH liebt, der hält MEIN Wort. ICH bin das Licht, das in diese Welt gekommen ist."
S. 131

ICH sah eine Gruppe Kardinäle angetan mit roten Gewändern. Der Geist sprach: "Helene, diese Brüder machen großes Aufsehen von ihrer Persönlichkeit. Was steckt dahinter? Nacht und Finsternis."
S. 133

Aber JESUS sagt zu den Jüngern: "ICH komme bald wieder, und zwar unerwartet." Die Gläubigen warten auf das Kommen des HERRN, denn ER spricht: "Himmel und Erde werden vergehen, aber MEINE Worte bleiben ewig bestehen." S. 135

Der HERR spricht: "Helene, ICH habe dich ausgebildet zu einer Kraft, die das Rechte auch im Himmel schaut und schafft." ICH weiß, dass man mir nicht glaubt. Eine solche Gnade geht ja über den Verstand.
S. 137

Der HERR spricht: "Wehe euch, Schriftgelehrte, Pharisäer, Heuchler, die ihr dem Volk das Wort GOTTES vorenthaltet. Somit versperret ihr den Menschen das Reich GOTTES; ihr selbst kommet nicht hinein. Wer aus der Wahrheit ist, der höre MEINE Stimme, MEINEN Ruf. ICH sage euch: Folget MIR nach!" S. 139

Die Mutter des HERRN sprach: "ICH breite meinen Schutzmantel aus über dein Haus. ICH bin auch deine Mutter, so wie ich bin und lebe. Du folgst dem göttlich-geistigen Triebe." S. 141

Die Schriftgelehrten staunen über deine Briefe, Helene. Sie geben es nicht zu, dass dieses das Wort GOTTES, die Wahrheit ist. Ihr Lug und Schwindel stürzt sie in die Finsternis. S. 143

Der Geist der Führung sprach zu mir: "Die Astronauten sollen nicht oben hin. Diese Schichten der luftleeren Räume sind nicht für die Menschen geschaffen. Sie vernichten sich selbst durch ihren Hochmut und ihr Besserwissen, und den Allwissenden kennen sie nicht. S. 145

ICH sah Scharen von Seelen. Der Geist der Führung sprach: "Helene, die Seelen ziehen durch die ganze Welt. Dir ist im Geiste gegeben, ein Weitblick, dieses zu schauen. Dein Geist zieht direkt in die Höhe. Diese Begabung ist nur wenigen gegeben.... S. 147

Geist spricht: "Gebet gerne mit Freuden. Lasset eure linke Hand nicht wissen, was die Rechte tut. Der HERR des Lebens, der alles weiß, wird es euch vergelten... S. 149

Der HERR sprach zu mir: "MEINE Helene wird MEINE Ankunft erleben im Geiste, im Licht. Wie wird dies so herrlich, selig." S. 151

Es steht offenbar: Der HEILAND wurde vom GEISTE GOTTES in die Wüste geführt, dort wurde ER von Satan versucht. ER lebte eine lange Zeit in der Einsamkeit. S. 153

Es steht geschrieben: Als JESUS mit den Jüngern auszog, um die Menschen zu belehren, da kam eine Frau zu IHM, sie flehte IHN an: "JESUS, Sohn Davids, ich bitte dich, erbarme dich meiner Tochter. Sie wird von einem bösen Geist geplagt." S. 155

Es steht offenbar: JESUS, unser lieber HERR und HEILAND, ging an einen stillen Ort und ER betete. ER war stets in der geistigen Betrachtung. S. 157

JESUS nimmt die Sünder an. ER ist deshalb gekommen, dass ER gerade die Gefallenen wieder aufrichtete, sodass sich die stolzen Hohepriester an SEINEM Benehmen stießen. S. 159

Worte unseres HERRN vor jener Zeit: "Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in das himmlische Reich." S. 161

Unser HERR JESUS ist für uns gestorben. ER hat den bitteren Kelch der Leiden für uns geleert bis zur Neige, auf dass alle, die an IHN glauben, selig werden. S. 163

Die Quelle des Lebens fließt unaufhörlich und stets. Liebe Geschwister, vereinen wir uns mit CHRISTUS, unserem HERRN, und hören wir, was der GEIST GOTTES sagt und offenbart. S. 165

Liebe Geschwister, nehmen wir auf unseren HERRN JESUS, der uns Gläubige würdigt, dass ER uns SEINEN HEILIGEN GEIST hinterlässt, der uns führt, leitet bis ans Ende unserer Tage, um uns dann einzuführen in das ewige Leben. S. 167

Karfreitag erinnert uns, meine lieben Geschwister, an das bittere Leiden unseres geliebten HERRN, an den grauenvollen, schmerzlichen Weg, den ER für uns zurückgelegt hat. S. 169

Ich sah ein Schiff im großen, weiten Meer. Der Geist sprach: "Helene, dein Schiff wartet im großen Meer, aber allein. Es wird gesteuert und in den sicheren Hafen geführt vom HERRN. Fürchte dich nicht, glaube nur. Alles kommt so, wie dein HERR es will. Selig, die IHM vertrauen, sie werden nicht untergehen. ER wird sie mehr und mehr in die Höhe ziehen." S. 171

Geist der Führung sprach: "Du bist ein Werk GOTTES, das in der ganzen Welt nicht zu finden ist, durch die vielseitigen Gnaden- und Lebenszüge des Himmels. Was ich dir verliehen, wird nie wieder geschehen." S. 173

Es steht offenbar: Der König Herodes hatte Gefallen an der Frau seines Bruders. Sie hieß Herodias. Er hielt Hochzeit mit ihr. Johannes predigte das Wort GOTTES, so er ihn ermahnte: "Lasse ab von deines Bruders Weib." S. 175

Worte JESU zu SEINEN Jüngern: „MICH verlangt das Osterlamm mit euch zu essen, ehe ICH MEINEN Leidensweg angehe." Und während des Mahles war JESUS betrübt. ER sprach: "Wahrlich, einer unter euch wird MICH verraten." S. 177

Liebe Geschwister, nehmen wir auf unseren HERRN JESUS, bitten wir IHN für das Abendmahl. Denken wir an das letzte Mahl, das ER SEINEN Jüngern reichte im Abendmahlsaal. S. 179

Satanische Geister leben auf dieser Welt, die die Menschen zu schrecklichen Morden verführen. Diese Geister nehmen Besitz von ihnen, sodass sie satanisch werden. Kain erschlug seinen Bruder Abel. Heute ist es so schlimm. Millionen Morde geschehen durch satanische Einwirkung. S. 181

Der ENGEL des HERRN führte mich in ein großes, schönes Schiff. Da waren mehrere Seelen, er sprach: "Helene, du befindest dich hier im Luxus Schiff. Vieles bereitet dir Freude. Der HERR bringt dich über die Klippen im Alltag." S. 183

Der HERR sprach: "Helene, fürchte dich nicht. Hohe Geistwesen leben in deiner Hütte, sie streiten mit dir den Kampf der Gerechtigkeit, der Liebe GOTTES, der Wahrheit. Fürchte keinen Menschen hier, ganz gleich, wer auch mag kommen. Sie sind alle nicht mehr." S. 185

Der HERR spricht: "Helene, ICH lege dir MEINEN Gnadenzug, MEINE Worte in deinen Geist. ICH lebe in deiner Seele. ICH habe deinen Seelenraum verwandelt zum Tempel MEINES heiligen Herzens." S. 187

"Helene, keiner ahmt dir diese Predigten nach, die du schreibst, herausgibst. Es ist ein besonderer Zug des Lebens, der Gnade, der Liebe GOTTES." Ferner sprach der HERR: "Was ICH dir verliehen, wird nie wieder geschehen." S. 189

JESUS ruft uns, ER spricht: "Kommet her zu MIR alle, die ihr gebunden seid an die Macht der Finsternis. ICH will euch erlösen von allem Übel." S. 191

Es steht geschrieben, dass JESUS durch Samaria zog. ER reiste in eine Stadt, Sicher genannt. Dort war ein Jakobsbrunnen aufgerichtet. JESUS setzte SICH an den Brunnen, SEINE Jünger besorgten die Speise für das Mahl. JESUS wartete dort auf ein Weib, das sehr verachtet war. ER hob ja gerade die vom Boden auf, die von den Menschen verworfen wurden. S. 193

Der HERR sprach: "Helene, du weißt, dass ICH in dir lebe, dass ICH mit all denen bin, die MICH im Wortschatz, im Gnadenzug aufnehmen. Dein Leib strahlt die Reinheit aus. Du hast dich ganz deinem HEILAND übergeben. Dies gereicht dir zum Segen fürs spätere Leben." S. 195

Ich sah einen leuchtenden Bogen über meinem Haus. Der HERR sprach zu mir: "Helene. ICH setze einen leuchtenden Bogen über dein Haus, auf dass jeder, der zu dir kommt, dein Haus betritt, MICH aufnimmt, die Kraft GOTTES verspürt. Eine besondere Kraft wird durch die Herzen strömen, dass sie sich alle wundern in diesem Leben." S. 197

Engel des HERRN erschien ganz oben in der Höhe, er zeigte hinauf mit seiner Hand und er sprach: "Helene, du verbreitest auf Erden die Liebe, die Erbarmung des HERRN." S. 199

Der GEIST hielt SEINE Hände über meinen Körper, ER sprach: „Helene, ICH halte meine Hände über deinen Leib, auf dass deine Organe wieder lebendiger werden und dein Herz sich erweitert. Du bist noch nützlich auf Erden.“ S. 201

Helene, der HERR sorgt für dich, SEIN Kind. Du wirst immer dein tägliches Brot haben. ER sorgt auch fürs geistige Brot. Du kannst schöpfen und geben, kannst Andere trösten und erfreuen in diesem Leben. Und wenn du dich mit den Menschen unterhältst, steht der HERR in der Mitte. S. 203

Der HERR spricht: "Und die eigenen Hausgenossen werden eure größten Feinde sein." GOTTES Kinder haben keinen Platz unter den eigenen, leiblichen Geschwistern, sogar nicht bei den Eltern. JESUS sagt: "Und wenn ihr nicht alles verlasst um MEINETWILLEN, seid ihr MEINER nicht wert." S. 205

Der Geist der Führung sprach: "Helene, die Wunden heilen nicht in dieser Zeit, was man dir antat in der Falschheit, Boshaftigkeit, Widerwärtigkeit. Fasse dich in deinem HERRN, denke nicht darüber nach. Weine auch nicht, schaue voran. Je länger du wandelst auf der schmalen Bahn, immer schmaler wird sie. Dein Fuß strauchelt aber nicht, du wirst auch nicht stille stehen. Du wirst im HERRN weitergehen. ER führt dich bis zum Ziel." S. 207

Am Ostertag gingen zwei Jünger nach Emmaus. Sie unterhielten sich vom HEILAND, von SEINER Verfolgung, Verachtung, Verhöhnung, von SEINEM Kreuzesleiden und Sterben. Sie waren sehr betrübt. Sie sprachen: "Warum musste dieses Schreckliche an JESUS geschehen? ER hat doch nur gute Werke ausgefüllt. ER machte Blinde sehend, Lahme gehend, ER erweckte sogar leibliche Tote zum Leben. IHM war doch alle Gewalt gegeben." S. 209

Ich sah ein großes, weites Meer. In diesem Meer schwamm ein wunderschöner, weißer Schwan. Aber er war allein. Da sprach der Geist zu mir: "Helene, in dem Gnadenzug bist du allein. Der HERR hat dir eine Begabung gegeben, die keiner besitzt in diesem Leben. Ein Meer voller Seligkeit fließt aus dem Herzen dessen zu dir, der dich freigekauft hat von aller Schuld. Du lebst in GOTTES gnadenvoller Huld." S. 211

JESUS, der HERR, spricht: "Wer die Welt mehr liebt als MICH, ist MEINER nicht wert. Es gibt gar manche, die GOTT, den HERRN, anklagen wegen ihrer Laster, von denen sie nicht loskommen. Sie sagen: "Warum hilft uns GOTT nicht, dass wir davon abkommen?" S. 213

Der HERR spricht: "Sehet !ICH bin demütig, sanftmütig, langmütig und von großer Geduld. Folget MIR nach!" S. 215

In einer Vision sprach der Geist der Führung: "Der Glaube siegt über den Schmerz und über die Krankheit." Liebe Geschwister, JESUS hilft. So wie ER damals SEINEN Gläubigen beistand, so ist ER auch heute noch wirksam, lebendig in SEINEM HL. GEISTE. Es ist eine Wonne, dass SEIN HL. GEIST uns führt und lenkt. S. 217

Es lagerten Hirten auf der Weide bei ihren Schafen. Und siehe, der Engel des HERRN trat zu ihnen. Sie hatten eine große Furcht, denn es war eine gewaltige Erscheinung des Himmels. Ein ausstrahlendes Licht nahmen sie wahr. S. 219

Betrachten wir, liebe Geschwister, das Leben JESU. Denken wir an die Hochzeit zu Kana in Galiläa. JESUS und SEINE Jünger, die Leibesmutter Maria, waren dort eingeladen. JESUS ging nur dorthin, weil ER SEIN Wort konnte verkündigen. S. 221

Der Engel des HERRN küsste mich auf den Mund, es war ein langer Hauch. ER sprach: "Helene, sei nicht traurig und weine auch nicht, was damals geschah. Schau nach oben zur himmlischen Schar. Mit einem Male werden deine Wehen, deine Leiden vergehen beim Anblick deines HERRN." S. 223

Ich sah einen hohen Lichtgeist. Er saß gemütlich am Tisch, er war mir sehr sympathisch, er sah aus wie ein Prophet. Er sprach: "Helene, merke dir das Wort. Gebe nichts auf diese, die nicht eingehen in die Führung des HERRN. Es ist die Zeit da, so wie bei Noah. Deshalb wird die Erde heimgesucht werden durch ein Feuer, das nicht erlöscht. Es ist alles weltlich." S. 225

Und es kamen sternkundige Männer aus dem Morgenlande. Es hat GOTT, dem allmächtigen HERRN, gefallen durch einen besonderen Stern des Himmels, ihnen den Weg zu zeigen. Diese Männer suchten den König der Juden. S. 227

Der HERR sprach zu mir: "Helene, du bist das Kind MEINES heiligen Herzens; mitfühlend mitdenkend, mitleidend. ICH gehe Hand in Hand mit dir durch die Fluren des Paradieses, ICH zeige dir die Herrlichkeit MEINES geistigen Reiches." S. 229

Der HERR sprach zu mir: "MEIN Kind, ICH ziehe dich von der Pestilenz der Welt zurück und ICH bewahre MEIN Kind." S. 231

Der HERR sprach zu mir: "Helene, du bist MEIN Kind, das MIR blindlings vertraut. ICH habe dir das schönste Haus im Geiste aufgebaut." S. 233

Der HERR erschien mir, ER legte SEINE beiden Hände über mein Haupt. ER sprach: "Helene, mit MEINEN beiden Händen halte ICH dich fest vor denen, die ihre Mäuler weit aufreißen und wissen nicht, um was es hier geht." S. 235

"Helene, denke nicht so viel darüber nach, was man dir Böses antat in diesem Leben. Die Menschen werden von Dämonen hin- und hergetrieben, sie dienen durchwegs dieser Macht. Sie tun eher das Böse als das Gute. Helene, du sitzt auf dieser Welt auf einem harten Stein, aber beim HERRN Himmels und der Erde hast du dein Heim." S. 237

JESUS versammelte SEINE Jüngerschar, um mit ihnen das Abendmahl einzunehmen. ER stand vor SEINEM bitteren Leiden und ER verabreichte ihnen das Mahl. ER war sehr betrübt. ER wusste und ER sagte: „Einer aus euch wird MICH verraten." S. 239

Der HERR sprach: "Mit der Dornenkrone wirst du schon vorliebnehmen, MEIN Kind. ICH habe sie getragen bis ans Lebensend". Ferner sprach ER: „Fürchte dich nicht, ICH bin das Werk durch dich." S. 242

"Wachet und betet. Satan geht umher wie ein brüllendes Tier und sucht, wen er verschlingen kann. Ihm widersteht fest im Glaubenszug." S. 244

JESUS sagt: "Was ihr säet, das werdet ihr auch ernten. Wie der Baum fällt, so bleibt er liegen." Man kann nicht ernten, was man nicht sät in der Zeit. S. 246

Komme, o lebendiges Himmelsbrot, ziehe ein in unsere Herzen. O HERR, erquicke unseren Geist, unsere Seele mit dem heiligen Feuer DEINER so großen gegenwärtigen Liebe. DEINE Erbarmung ist für uns Balsam, so wir verwundet worden von den Feinden auf Erden. S. 248

Der Führungsgeist spricht: „Es fällt manchen schwer, in ihrer Hilflosigkeit den Stab des Glaubens fest in die Hand zu nehmen, sich darauf stützen, auf den lebendigen HERRN und GOTT harren, IHN anbeten, IHN bitten für SEINE Gnade und Kraft." S. 250

Liebe Geschwister, wir haben Grund zur Freude. Kommet alle her und sehet, das Grab ist leer. Auferstanden ist der HERR JESUS, unser HEILAND, der da starb am Kreuze auf Golgatha. ER lebt, Halleluja, halleluja, halleluja! S. 252

Geist der Führung sprach: "Helene, das Butterbrot, das du isst in der Zeit, ist mit Tränen, Kummer und Sorgen besät. Du atmest auf in der Ewigkeit. Helene, die Verleumdung, die du getragen hast in der Zeit, wird den Verleumdern zum Übel werden, denn sie müssen ihre Übel abtragen. Das dauert eine unübersehbare Zeit, eine Ewigkeit." S. 254

Es steht offenbar: Am Pfingsttage versammelten sich die Jünger in Jerusalem und sie vernahmen Stöße eines gewaltigen Windes und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer. S. 256

Es nahm IHN auf in ihr Haus ein Weib mit Namen Martha und ihre Schwester Maria. Maria setzte sich zu JESU Füßen und hörte auf SEIN Wort. Martha aber wollte dem HERRN dienen mit einer leiblichen Speise. Sie sprach zu JESUS: "Sage doch meiner Schwester, dass sie mir soll behilflich sein." S. 258

Ich wurde so viel gefragt über die GOTTHEIT, sie müsste doch einen Anfang haben. Es hat doch alles einen Anfang und ein Ende? S. 260

Der HERR spricht: "ICH bin in die Welt gekommen arm, gering und klein." Der Geist spricht: "Helene, du gibst dich auch als gering und klein." S. 262

Ich sah 'Little Joe'. Der Geist sagte: "Um ihn ist es licht und hell. Er hat viele gute Werke erfüllt auf dieser Welt." S. 264

Der Geist sprach: "Man gibt den Kleinkindern eine Milchnahrung, den Großen eine feste Speise. Die Christen durchwegs sind klein im Geiste, sozusagen kleine Kinder, die noch viele Lebensschulen müssen durchgehen, ehe sie ankommen zu den lichten Friedeshöhen." S. 266

Ich sah JESUS im wunderbar strahlenden Gewande. ER sprach: "ICH wandle auf den Wolken des Himmels, vielen zum Schrecken, zum Gericht; dir, Helene, zur Freude." S. 268

Es steht offenbar: JESUS zog gegen Jerusalem. Und vor einem Dorf begegneten IHM zehn aussätzigte Männer. Sie waren vom Aussatz befallen. Ihre Leiber waren voller Geschwüre. Niemand konnte ihnen helfen. S. 270

Es steht offenbar: Ein Pharisäer lud JESUS ein zum Mahle. Und siehe, eine Sünderin hörte, dass JESUS dort war. Da ging sie in das Haus, trotzdem sie wusste, dass man sie verachtete und verwarf. S. 272

Der HERR spricht: "Gebet gerne mit Freuden denen, die euch brauchen, denn was ihr den Armen tut, das habt ihr MIR getan." S. 274

Der HERR JESUS gab den Jüngern SEIN Wort. ER sagte: "Es war ein reicher Mann, er rief seine Knechte zu sich und er übergab ihnen ein Vermögen. Dem einen gab er fünf Pfund, dem Zweiten zwei, dem Dritten eins, jedem nach seiner Fassung." S. 276

Der Geist sprach: "Helene, der HERR hat einen Schutzwall um dich gebaut. Du bist unantastbar." S. 278

"Helene, man will dich belehren und leiten. Wer dich führt und belehrt, ist der HL. GEIST. Nehme nichts an von den Menschen. Gehe nur auf die Führung deines HERRN. Hier ist die höchste Stelle. Wer sie nicht will anerkennen, dem ist nicht zu helfen." S. 280

GOTT, der HERR, sprach: "Ihr sollet keine fremden Götter neben MIR haben. Ihr sollet den Namen GOTTES nicht verunehren. Gedenket, dass ihr heiligt den Sabbat. Ihr sollet Vater und Mutter ehren, auf dass ihr lange lebet auf Erden. Ihr sollet nicht töten. Ihr sollet die Ehe nicht brechen..." S. 282

Wir erinnern uns an Johannes, den Vorläufer JESU. Er ermahnte die Menschen zur Umkehr. Er sprach: "Nach mir wird einer kommen, dem ich nicht würdig bin, die Schuhriemen aufzulösen. Ich taufe nur mit dem Wasser, aber ER tauft mit Feuer, Kraft und Geist." S. 284

Der Geist spricht: "Engel GOTTES schweben um dein Heim. Sie stimmen das Halleluja an. Der HERR gab SEIN Blut für die Sünden der Menschen. Der HERR hat dich, Helene, auserwählt. Du sollst deine Schafe hüten, hegen und pflegen. Ziehe sie aus der Nacht in das Licht. Welche Gnade ist dir geschenkt. Du bist kein Kind dieser Welt. Der HERR hat dich gezogen aus dem Himmelszelt." S. 286

Der HERR hat euch, Geschwister, gezogen in SEINEN Lehrbogen. ER spricht: "Liebet GOTT über alles und den Nächsten wie euch selbst. Die Liebesgebote sind ausreichend für euer ganzes Leben. ICH bin gekommen, auf dass ihr MEINE Stimme vernehmet und MIR nachgehet. Das ist MEIN Begehrt folget MIR. Moses gab die zehn Gebote. ICH bin gekommen, dass ICH die Liebe predige. Die zwei Gebote der Liebe sind enthalten in den zehn Geboten." S. 288

Ich sah die schwebende Hand GOTTES über mir. Der HERR sprach: "ICH werde allen denen helfen und beistehen, die an MICH glauben, MIR vertrauen." S. 290

Es steht geschrieben: Leget kein falsches Zeugnis ab wider den Nächsten. Liebe Geschwister, beherzigt das Wort GOTTES und lernet, ruhig, stille zu werden bei allen Widerwärtigkeiten, die uns widerfahren auf dieser Erde. S. 292

Ich sah Einige, sie sagten: "Du gibst ja nur an, das gibt es doch nicht." Der Geist sprach: "Helene, lass sie gehen, man ändert die Menschen nicht. Es gibt welche, die wollen mehr wissen als der HERR. Es wäre der Himmel auf Erden, wenn die Menschen würden aufnehmen die Gnadenzüge und dem HERRN würden nachgehen." S. 294

Liebe Geschwister, nehmet auf den HL. GEIST, der uns in alle Wahrheit führt und uns durch den Gnadenzug leitet. Viele sind berufen, nur wenige auserwählt. Die Auserwählten sind die Menschen, die der HL. GEIST lenkt und leitet durch die besonderen Züge der Gnade. S. 296

Vernehmet das Wort GOTTES im gesalbten JESUS. ER ist uns nahe durch das Wort. Petrus bekannte seinen HERRN vor den Menschen. S. 298

Gemäß einer Vision gebe ich euch, lieben Geschwistern, die Züge des Lebens. Der Geist sagte: "Helene, die Hand des HERRN ruht auf dir, auf dass du kannst geben den Weg, die Wahrheit und das Leben. Man glaubt dir leider nicht, dass der HERR zu dir spricht. Weißt du, der Prophet gilt nichts." S. 301

Der Geist sprach: "Helene, man sagt du bist ein falscher Prophet. Dies kannst du von denen behaupten, die das sagen. Ein guter Baum bringt immer gute Früchte. Du bist selbstlos, du hast dieser Welt ganz entsagt, bist demütig, bescheiden, lebst ganz zurückgezogen. Dich hat man durch den Dreck gezogen, als Hexe verbannt. Der HERR spricht zu dir: 'Meine Helene wird ein Abbild sein MEINER SELBST im irdischen Heim.'" S. 303

Karfreitag, der Tag ist uns ein heiliger Tag. Wir erinnern uns, als JESUS an den Ölberg ging, da begann das bittere Leiden. Einer von SEINEN Aposteln hat IHN verraten, und zwar mit einem Kuss. S. 305

Es steht geschrieben: JESUS heilte viele, die an IHN glaubten. Und ER heilte auch die Blinden. Es steht offenbar. JESUS fand in der Straße einen Blinden. Er war von Geburt an blind. S. 307

"Helene, die Schriften, die du den Menschen gibst, dieses ist ihnen unbegreiflich, unfassbar. Dass der HERR gerade die auserwählt, die man gar nicht beachtet, die man ganz zurückstellt, die die Kirchenlehrer nicht anerkennen, die sie zurückweisen." S. 309

Helene, es kommen mehrere Menschen, sie sind begeistert von der Kraft GOTTES, die hier ausgeht, vom Segen, den du gibst aus der Höhe. Die Menschen suchen den HERRN und GOTT, weil sie in Not und Sorgen stehen. S. 311

Liebe Geschwister, wir kennen die wunderbare Geschichte von Lazarus. Er war der Bruder von Maria und Martha. Die Geschwister ließen IHM berichten, dass ihr Bruder sehr krank sei. JESUS sollte doch kommen, ihn zu heilen. S. 313

Mein vorangegangener Bruder Hans erschien mir, er legte seine Hände auf meine Schultern und er sprach: "Meine allerliebste Schwester. Den Ruhm, die Ehre erntest du nicht von dieser Welt, aber du lebst im GEISTE des HERRN, im himmlischen Zelt. Das ist mehr wert als alle Lobpreisungen dieser Erd'." S. 315

Der HERR sprach: "Es kommen viele, sie behaupten hier ist CHRISTUS, da ist ER." Der HERR spricht: „Glaubet ihnen nicht. Wo da ist MEIN Lebenswort, MEINE Kraft, MEIN Licht, MEINE Zuversicht, da bin ICH, dort lebe ICH." S. 317

Der HEILAND belehrte die Menschen vom Schiffe aus. ER predigte: "Ein Sämann säte seinen Samen. Der Samen fiel an den Wegesrand und er wurde zertreten. Etlicher fiel auf steinigen Boden. Der Same hatte keine Erde und er verdorrte. Etlicher fiel unter die Dornen und die Dornen erstickten den Samen. Etlicher fiel auf gutes Land und siehe, der Same ging auf und trug gute Frucht." S. 321

Erinnern wir uns an die wundersame Geschichte, als JESUS auf Erden lebte und wirkte. ER kehrte in ein Haus ein, und zwar in Bethanien zu zwei Schwestern mit Namen Maria und Martha. ER erzählte ihnen die Geschichte vom Himmelreich, wie es möglich ist, dorthin zu gelangen. S. 323

Es steht offenbar, der HERR JESUS ging mit SEINEN Jüngern nach Jerusalem. Sie gingen in den Tempel; da wurden Tiere verkauft. Die Wechsler machten gute Geschäfte. Der HERR war sehr erzürnt. ER nahm eine Geisel und trieb die Händler zum Tempel hinaus. S. 325

Liebe Geschwister, fassen wir unsere Zuflucht im HERRN JESUS. Ihr habt alle Leiden ertragen bis hinauf zum Kreuzestod. ER versteht uns, so wir auf Erden gehen durch Trübsal, Leiden, Stiche, Wehen und Schmerzen. S. 327

"Helene, mehrere Engel stehen dir zu Diensten, helfen dir aus deinen Nöten. Die Hand des HERRN ruht stets auf dir. Der Friede des HERRN ist immer mit dir, in dir, der Friede strömt aus dir..." S. 329

JESUS erschien SEINEN Jüngern noch, als ER auferstanden war, und ER war immer mit ihnen verbunden. Sie zogen aus, Fische zu fangen am See Tiberias. S. 331

Es steht offenbar: JESUS, unser lieber HERR und HEILAND, kam in ein Dorf. Da kamen die Kinder zu IHM, zur Segnung. Und die Mütter brachten auch ihre Kleinkinder, auf dass JESUS ihnen sollte ihre Hände auflegen. S. 333

Der HERR sprach: "MEIN Kind, dass du so mitfühlend bist für MICH, das ist MEINE Liebe zu dir, die dich zieht an den Gnadentisch." S. 335

Die Lichtseelen bitten den HERRN, dass sie sich dürfen kundgeben und mit ihren Angehörigen reden. Meine Mutter sagte zu mir, indem sie mir erschien und mich tröstete: "Mein Kind, du bist von GOTT begnadet. Nur durch GOTT, den HERRN, kann ich zu dir reden. Ohne IHN kann ich nichts tun." S. 337

Es steht geschrieben: Die Jünger JESU gingen an das Meer, sie bestiegen ein Schiff. JESUS war nicht bei ihnen. Das Schiff war mitten im Meer und es ward bedroht. S. 339

Der Geist spricht: "Helene, man beneidet dich, dass der HERR SICH deiner menschlichen Natur bedient und dir Auszüge aus dem geistigen Leben gibt..." S. 341

Der HERR sprach: "Helene, deine Seele habe ICH verwandelt zum Tempel MEINES heiligen Herzens. Er ist geschmückt mit vielen Gaben und Gnaden. Schau nicht zurück, schau hinauf nach dem ewigen Glück." S. 343

Liebe Geschwister, der HERR hat uns erleuchtet, begnadet. ER ist unser Leben, unsere Auferstehung. Wir wissen die Kraft des GEISTES GOTTES ist es, die uns freimacht. Wir gehen auf dieser Erde durch die Trübsal. Wir leiden Verfolgung. S. 345

Ich sah zwei Piloten bei einem Flugzeug. Sie sagten: "Helene, steige ein. Wir, die Engel des HERRN, nehmen dich mit. Das wird eine herrliche Reise werden ohne Anhalt. Diese Reise geht bis ins Tiefgeistige hinein." S. 347

Liebe Geschwister, durch JESUS sind wir Kinder GOTTES und Erben des himmlischen Reiches. GOTT ist die Liebe im Vater, im Sohne, im HL. GEIST. Durch JESUS sind wir aus dem Tode in das Leben gekommen. S. 349

Frau Steuer Maria erschien mir, sie ist schon jahrelang verstorben, sie sagte: "Helene, wir ziehen einen Reigen um dein Haus. Der HERR lebt in unserer Mitte. Möge das Wort dringen durch sämtliche Häuser und Hütten." S. 351

JESUS ging mit den Jüngern an den Ölberg. Da war ein Garten, man nannte ihn Gethsemane. Wie war es dem HERRN so schwer. SEINE Seele war betrübt bis in den Tod. S. 353

Es steht geschrieben: "ICH werde den Hirten schlagen und die Schafe werden zerstreut." Der Hirte ging für die Menschen in den Tod, auf dass alle, die IHN aufnehmen in der Wahrheit, im Licht, zur Erlösung gelangen. S. 355

JESUS predigte vom großen Abendmahl. ER sprach: „Es war ein reicher Mann, er lud viele Gäste ein zum Abendmahl. Er ließ den Gästen ausrichten: "Kommet, es ist alles bereit." S. 357

Ich sah auf der Erde, wo ich stand, große silberne Münzen. Der Geist sprach: "Helene, Sterntaler fallen vom Himmel in deinen Schoß. Der HERR macht SEIN Kind ganz groß." S. 359

Der Weg GOTTES führt durch die Trübsal in das Reich GOTTES. Der HERR spricht: "ICH bin gekommen, dass ich ein Feuer anzünde auf Erden." S. 361

Das Volk versammelte sich und scharte sich um den HERRN JESUS. ER predigte das Wort GOTTES, ER sprach: "ICH bin der gute Hirte..." S. 363

Weil du gar nicht an dich denkst, Helene, wirst du von den Gedanken deines HERRN geleitet und gelenkt. S. 365

Ein Mitarbeiter des Hohen Rates hörte von JESUS. Er wusste von den vielen Zeichen und Wundern, die ER ausfüllte. Er wusste IHN zu schätzen. S. 367

Der Engel des HERRN nahm mich mit ganz oben in die Höhe. Er rief: "Ihr Geister dort unten, wenn ihr euch nicht bekehret, wird Schreckliches geschehen, und ihr seid verloren für die Ewigkeit." S. 369

Geist sprach: „Helene, die Rosen blühen dir doch nicht hier. Das weißt du doch. Bereite dich vor, gleich öffnet sich das Himmelstor. Du hast viel gegeben an geistigem Gut in diesem Leben. So wirst du auch Vieles in Empfang nehmen im andern Leben." S. 371

Es steht offenbar, dass GOTT, der HERR, SEINEN Erzengel Gabriel nach Nazareth sandte zu einer Jungfrau, sie hieß Maria. Sie war verlobt mit dem Zimmermann Josef. S. 373

Worte des HERRN: „Weinet nicht, seid nicht betrübt, so ICH fortgehe. ICH gehe hin zu MEINEM Vater, ICH lasse euch nicht als Waisen zurück. S. 375

Ich sah einen Adler, ein wunderbares Tier. Er breitete seine Flügel aus. Ich hörte die Stimme des HERRN: „ICH behüte, beschütze, bewahre MEIN Kind vor der Misere und Falschheit dieser Welt." S. 377

Ich sah den Engel des HERRN im wunderschönen, herrlichen, weißen Kleide. Er sprach zu mir: "Helene, bald ist deine Hochzeit. Der Bräutigam trifft schon die Vorbereitung." S. 379

Der Geist der Führung sprach: "Helene, genieße die Speise des Lebens so oft du kannst. Dies gereicht dir zur Stärkung deiner Seele." S. 381

Auf Golgathas Hügel starb der HERR für dich und mich, als ER für unsere Sünden am Kreuze verblich. Der Himmel steht offen - Herz, weißt du warum? S. 383

Ich sah am Haus ein Schäfchen, so lieb, so schön. Ich sagte: "Wie kommst du Liebes denn hierher?" Es sagte: "Helene, ich komme vom Himmel, will dir erzählen, wie schön es dort ist. Halte Ausschau nach deinem HERRN JESUS CHRIST." S. 385

Ich sah eine große Schar Soldaten. Es sind die Engel des HERRN. Sie riefen: "Sieg, Sieg, Sieg." Sie sprachen: „Helene, der Sieg ist dein, durch JESUS CHRISTUS, deinen HERRN." S. 387

Der GEIST spricht: "Helene, du kommst nicht darüber hinweg, was man dir angetan hat." Aber über die schwarze Schicht kommen sie alle nicht. JESUS weinte schon vor jener Zeit wegen der Kälte, der Herzenshärte. S. 389

Ich wurde vom Geiste versetzt in einen Tempel. Ein großes Licht strahlte aus. Ich fühlte mich so geborgen. S. 391

Worte JESU an SEINE Jünger: "In MEINES Vaters Haus sind viele Wohnungen. ICH gehe hin euch eine Stätte bereiten und dann werde ICH euch zu MIR nehmen, wo ICH lebe, wo ICH bin." S. 393

Es steht geschrieben, dass die Hl. Familie keine Herberge fand, nur eine Höhle, wo das Vieh lagerte. Maria gebar JESUS im Stalle von Bethlehem. S. 395

Der Geist spricht: "Helene, du bist ein Werk deines HERRN. ER hat dich in die Höhe, an SEINE Seite gezogen im großen, weiten Lehrbogen..." S. 397

Einst sing ich nicht mehr, wie ich sang, die Seite springt, es naht die Nacht. Doch selige Lust es währt nicht lang, dann bin beim König ich erwacht. S. 399

Der HERR sprach: "Helene, ein herrliches Haus wird erstehen, da wird MEIN Kind ein und aus gehen. Es geschieht dir nichts. Ganz sanft gleitet dein Geist hinüber und du bist erlöst von allem Übel." S. 401

Der HERR sprach: "ICH halte MEINE Hände über die MEINEN, ganz gleich, wo sie sich auch befinden. ICH habe MEINEN Engeln befohlen, sie zu behüten." S. 403

Ein Schriftgelehrter stellte den HERRN auf die Probe. Er fragte IHN: "Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben erbe?" S. 405

Es steht geschrieben, der Engel Gabriel wurde gesandt von GOTTVATER nach Nazareth zu der Jungfrau Maria. S. 407

Der HERR JESUS spricht: "ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch MICH. ICH bin die Lebenstüre. Und wer diese Türe will umgehen, die gehören zu den Dieben und Einbrechern." S. 410

Der HERR spricht „MEIN Kind hat keine Starallüren, die es im geistigen Leben auch nicht gibt. Vor der Welt wärest du ein Star. Du beugst dich ganz tief in die Demut hinein. Das liebt so sehr an dir dein HERR." S. 412

Der HERR sprach: „MEINE Tochter Helene, MEIN Versprechen wird sich bald erfüllen. MEINE Fürsorge, MEINE Liebe führt dich. S. 414

Selig, die JESUS aufnehmen in diesem Leben. Wer IHN, SEINEN GEIST, trägt, wird festgehalten von JESU starken Armen, bis ans Ende, weit über das Ende hinaus. Es gibt eine ewige Heimat im ewigen Vaterhaus. S. 416

Der HERR sprach: "Helene, du kannst dich bewegen bis an dein End'. Die Krone des Lebens ist dir geschenkt." Liebe Geschwister, ich bete: „HERR, gib DU mir die Kraft, dass ich mich noch selbst versorgen kann bis an mein End'." S. 418